



# **BERICHTSWESEN**

## DER STADT NORDEN

### **Zwischenbericht**

zur Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes

# **T D N**

## **TECHNISCHE DIENSTE NORDEN**

---

**Stadtentwässerung (SEN)**

**Bauhof (BHN)**

---

**Stand:**  
30. September 2017

**Anlass:**  
Sitzung des Betriebsausschusses am 16.11.2017

## 1. Allgemeines zur Kostenrechnung

Die Kostenrechnung hat ein anderes Ergebnis als die Ergebnisrechnung. Der wesentliche Unterschied ist die Berücksichtigung einer Eigenkapitalverzinsung (zusätzliche Kosten der Verzinsung des selbst eingesetzten Kapitals).

Die Ergebnisrechnung im „NKR“ weist nur ein Gesamtergebnis bzw. ein Produktergebnis aus (Produkte bei der TDN sind: 538-01-01 für die SEN und 573-02-01 für den BHN).

Die Kostenrechnung ist wesentlich detaillierter und „verteilt“ die Positionen der Ergebnisrechnung auf die einzelnen Arbeitsbereiche. Dadurch werden Stärken und Schwächen aufgedeckt und die Erfolge gegensteuernder Maßnahmen messbar gemacht (klassisches Controlling => Steuerungsunterstützung).

## 2. Ergebnisse Stadtentwässerung

a) **Ergebnis 01 – 09/2017: 317.700,94 € (01 – 09/2016: 306.720,50 €)**

Schmutzwasser:	200.555,08 €	(Vorjahr: 263.164,57 €)
Niederschlagswasser:	117.145,86 €	(Vorjahr: 43.555,93 €)

- Das Gesamtergebnis ist von Januar - September gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Im Ergebnis fehlen noch größere Beträge für Reparaturen von Hausanschlüssen, die im Zuge der Kanalsanierung in der Nordseestraße mit erledigt wurden.

Das bisherige Jahr 2017 ist gekennzeichnet durch häufigere leichte Versackungen, die in Abstimmung mit dem Fachdienst 3.3 behoben wurden, soweit das Kanalnetz dafür verantwortlich war. Aufgrund der größeren Kanaldurchmesser ist zumeist ein Schaden im Regenwasserkanal aufgetreten. Ein Defizit bei den Regenwassergebühren ist jedoch nicht zu erwarten.

Im Schmutzwasserkanalnetz bestehen derzeit deutlich weniger zu reparierende Schäden. Dies kommt dem Umstand zugute, dass größere Schäden an Brauchwasserleitungen des Klärwerks repariert werden mussten. Der dadurch bedingte höhere Unterhaltungsaufwand beim Klärwerk kann somit durch Einsparungen beim Schmutzwasserkanalnetz kompensiert werden, sodass kein Defizit innerhalb der Schmutzwassergebühr befürchtet werden muss.

### b) **Sonstige Entwicklungen bei der SEN im aktuellen Geschäftsjahr**

- Fachkräftemangel: eine Ingenieurstelle ist trotz erneuter Ausschreibung nicht besetzt
- Klärwerkssanierung: der benötigte schriftliche Bescheid über die nicht notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung liegt noch nicht vor (nur mündl. Bescheid)
- Bisher kaum Sanierungsmaßnahmen an Pumpstationen erforderlich (keine Pumpenausfälle)

### c) **Stand der Investitionen der SEN**

⇒ Erneuerung Faulturm	22.788,86 €	(Tragwerksplanung Faulturm)
⇒ Div. baul. Maßnahmen Klärwerk	28.605,49 €	(u.a. Umpflasterung neuer Gasspeicher)
⇒ Div. techn. Maßnahmen Klärwerk	83.437,12 €	(Photoionisation, Druckerhöhungsanlage Dosierstat. Flockungsmittel, div. Pumpen Rohreinbausonde, el. Steuerung Heizung, el. Probennehmer, div. Absperrschieber)

⇒ Nordseestr.	206.670,32 €	
⇒ Diekens Drift	13.015,95 €	(Restarbeiten)
⇒ Nördl. Gewerbestr.	14.654,12 €	(Planung, Kanaluntersuchung)
⇒ Nordd.Str./Tunnelstr. (BPlan 128)	4.284,00 €	(Planung)
⇒ RWK Kleine Hinterlohne	4.857,97 €	(Planung)
⇒ div. Kleinmaßnahmen SWK	8.956,74 €	
⇒ div. Kleinmaßnahmen RWK	26.360,03 €	
⇒ allg. Pumpwerksanierung	0,00 €	(!!! Wirkung Invest. der letzten Jahre)
⇒ Zeiterfassungs – Terminal	2.785,79 €	
⇒ Akkuhydraul. Universalwerkzeug	4.028,99 €	
⇒ Hochdruckreiniger	3.125,42 €	
⇒ Sonstige Kleingeräte	3.918,19 €	(bisherige „Sammelposten“)

### 3. Ergebnisse Bauhof:

a) 01 – 09/2017: **113.888,75 €** (01 – 09/2015: **156.948,21 €**)

Tiefbau:	3.388,66 €	(Vorjahr: 10.782,55 €)
Schilderdienst:	- 2.229,29 €	(Vorjahr: 845,54 €)
Maschin. Straßenreinigung:	340,01 €	(Vorjahr: 6.548,42 €)
<u>„BAU“ GESAMT:</u>	<u>1.499,38 €</u>	<u>(Vorjahr: 18.176,51 €)</u>
Grün:	116.287,82 €	(Vorjahr: 187.925,38 €)
Friedhof:	22.916,90 €	(Vorjahr: - 16.845,62 €)
Manuelle Straßenreinigung:	10.562,54 €	(Vorjahr: 11.698,85 €)
<u>„GRÜN“ GESAMT:</u>	<u>149.767,26 €</u>	<u>(Vorjahr: 182.778,61 €)</u>
Werkstatt/KFZ:	- 37.377,89 €	(Vorjahr: 12.504,13 €)

- Geschäftsverlauf insgesamt: weiterhin gute Auftragslage. Da die Personal-Verrechnungssätze trotz Tarifierhöhung nicht angehoben wurden, wurde ein Ergebnismrückgang erwartet.
- Ursachen für die Unterschiede in einzelnen Arbeitsbereichen: „strukturelle“ Unterschiede. Trotz unterschiedlicher Personalkosten (überwiegend Fachausbildung im Betriebsbereich „Tiefbau“, mehrere ungelernete Saisonkräfte in der Kolonne „Grün“) besteht für die Mitarbeiter des Bauhofes ein einheitlicher Stundensatz. Dies vermeidet Auftragsvergaben nur für bestimmte Personen.

Kolonne „Bau“: höhere Lohnkosten (Fachausbildung), schärfere Konkurrenzsituation zur Privatwirtschaft (knappe Kalkulation), Mitarbeiter mit Engagements bei Feuerwehr, Personalrat (keine Erträge), mehrere Langzeiterkrankungen, nicht abgerechnete Leistungen

Kolonne „Grün“: geringere Lohnkosten (viele ungelernete Saisonkräfte), deutlich größter Arbeitsbereich mit den meisten Mitarbeitern, weshalb auch der Löwenanteil des Überschusses erwirtschaftet werden muss, der nach dem Kauf des BHN von der Stadt für die Tilgung der SEN-Ausleihe erforderlich ist.

Kolonne „Friedhof“: Dort waren die Personalkosten eines Mitarbeiters im letzten Jahr falsch zugewiesen. Die Unterschiede zw. „Grün“ und „Friedhof“ haben sich relativiert.

Werkstatt/KFZ: zahlreiche Fahrzeugwechsel (Überführungskosten), Anpassungsbedarf bei den Stundensätzen

### b) Sonstige Entwicklungen beim BHN im aktuellen Geschäftsjahr

- Aufgrund des hohen Auftragsvolumens konnten die Arbeitsverträge einiger Saisonkräfte bis einschl. Dezember verlängert werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Behindertenhilfe Norden (Mitarbeit einer Hospitantin im Betriebsbereich „Grün“ des Bauhofes) war erfolgreich und soll fortgeführt werden.
- Die Planungen für Garagen werden überarbeitet und auf 2018 geschoben

### c) Stand der Investitionen des BHN

⇒ Kauf Kehrmaschine	35.462,00 €	lt. Beschluß des Ausschusses
⇒ 7 Schüttboxen	10.287,89 €	(höherer Schaden bei alten Holz-Boxen, Eigenleistungen fehlen noch)
⇒ Kersten-Einachser	9.824,64 €	
⇒ Kersten Wildkrautbürste	8.151,66 €	
⇒ Anhänger Böckmann	4.749,99 €	
⇒ Kubota Frontmäher	4.403,00 €	Restwert aus Leasingvertrag
⇒ Kubota Aufsitzmäher	2.023,00 €	Restwert aus Leasingvertrag
⇒ Zeiterfassungs – Terminal	2.785,79 €	
⇒ Sonstige Kleingeräte	11.336,52 €	(bisherige „Sammelposten“, u.a. Akku-Technik, Freischneider usw.)

Norden, 07. November 2017